Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland e.V.
Friends of the Earth
Germany

Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.

Fon 0431 66060-0
Fax 0431 66060-33

info@bund-sh.de
www.bund-sh.de

Jürgen Leicher
stellv. Landesvorsitzender
juergen.leicher@bund-sh.de

BUND Schleswig-Holstein, Lorentzendamm 16, 24103 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Wirtschaftsausschuss
Andreas Tietze
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/6119

Per Mail an: wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

13. August 2021

Stellungnahme zum Thema „Touristische Aktivitäten während der Bauphase der Festen Fehmarnbelt-Querung“

Sehr geehrter Herr Tietze,

der BUND Schleswig-Holstein bedankt sich für die Gelegenheit der Stellungnahme.

Der Bau der Festen Fehmarnbeltquerung und der dazugehörenden sogenannten Hinterlandanbindung bedeuten Eingriffe in Natur und Landschaft in nie dagewesener Dimension für Ostholstein und den Fehmarnbelt.

Das Projekt steht in krassem Gegensatz zu wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem Stand des Meinungsbildes in Gesellschaft und Politik im Hinblick auf den Klimanotstand und das Artensterben.

Wenn nun über Baustellentourismus nachgedacht werden soll, dann gehört für den BUND SH dazu:

1. Keine neuen Eingriffe für bautouristische Infrastruktur auf Fehmarn wie Straßen, Stellplätze für PKW und Wohnmobile, etc. Der Bautourismus darf auf keinen Fall zu neuen, weiteren Flächenversiegelungen führen.
2. Keine Genehmigung für ein Femern A/S – Infocenter ohne breiten Raum für:
   - die Darstellung der Umweltauswirkungen sowohl an Land wie im Meer.
   - die Bewertung des Projektes hinsichtlich der Vorgaben des Klimaschutzgesetzes und bindender Beschlüsse in Deutschland und der EU zu Klimaschutz und Biodiversität.
   - eine detaillierte Klimabilanz des Bau-Projektes und Ressourcenverbrauch mit dessen Auswirkungen.
   - eine Einordnung in zukunftsfähige Mobilitätskonzepte.

Die oben genannten Ausstellungsinhalte sind frei und verbindlich durch anerkannte Umweltverbände zu bestimmen und zu gestalten.

Generell soll der Tourismus in Ostholstein in Richtung Klimaneutralität und für den Erhalt der Biodiversität entwickelt werden. Viele Orte sind bereits jetzt überlastet und können keinen verstärkten Tourismus gebrauchen. Daher muss unbedingt eine aktive Besuchersteuerung erfolgen, um sicherzustellen, dass der Natur kein weiterer Schaden zugefügt und bestehende Infrastruktur nicht überlastet wird. Insgesamt muss der Tourismus der Region auf nachhaltige Weise entwickelt werden. Ein Ziel, welches der BUND SH mit seinen Projekten „UNDINE I + II“ sowie „Urlaub fürs Meer“ seit längerer Zeit verfolgt und mit Umsetzungsideen begleitet.

Keinesfalls darf dieses höchst umstrittene und von uns abgelehnte Bauprojekt FFBQ durch solche Begleiterscheinungen zu einer weiteren Zerstörung unserer Natur und Belastung der Umwelt führen. Dem muss durch vorausschauendes Denken, Planen und Handeln von politischer Seite gesorgt werden.

Wir bitten um Berücksichtigung unserer Stellungnahme und Beteiligung im weiteren Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Jürgen Leicher
Stellv. Landesvorsitzender